

**SCHÖNREDEN REICHT
NICHT – EVG FORDERT
KONKRETE ZUSAGEN**

FAIR NACH

VORNE

Nach einer ausführlichen und sehr konstruktiven Diskussion haben die Tarifkommissionen der DB AG deutlich gemacht: Das bisherige Verhandlungsergebnis ist noch nicht abschlussfähig.

→ Die Einstellungszahlen, die uns bislang vorgelegt wurden, reichen bei weitem nicht aus. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, an den Zielen der „Starken Schiene“ festzuhalten. Das geht nur, wenn mindestens im vorgesehenen Maße weiter eingestellt wird – und zwar im gesamten Konzern.

→ Wir vermissen noch immer die verbindliche Zusage, Arbeit grundsätzlich im Unternehmen zu halten und nicht an Dritte auslagern zu wollen. Auch das ist eine Bedingung für vorgezogene Tarifverhandlungen gewesen, die nachvollziehbar erfüllt werden muss.

→ Klar ist auch: So lange die EU-Kommission kein grünes Licht für die zugesagten Zahlungen des Bundes gibt, stellen wir einen

möglichen Tarifabschluss unter Vorbehalt. Sollte die EU-Kommission die Zahlungen untersagen, entfällt für uns die Geschäftsgrundlage. Dann werden die Verhandlungen am 1. März 2021 erneut und unter anderen Voraussetzungen beginnen.

→ Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage, in der sich das Unternehmen befindet, sind wir bereit, eine moderate Lohnsteigerung zu vereinbaren. Auf komplizierte Berechnungsmethoden wollen wir uns nicht einlassen. **Wir fordern 1,5 Prozent mehr zum 1. Januar 2022.**

Weiteren Verhandlungsbedarf sehen wir auch bei den Themen Wissensvermittler, Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen, steuerfreie Einmalzahlung beim Bus sowie der Revisionsklausel.

Das haben wir dem Personalvorstand jetzt schriftlich mitgeteilt.

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

EVG Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft · Reinhardtstr. 23 · 10117 Berlin



Wir leben Gemeinschaft